

becensis et Goslariensis, tertius est Henricus Rosla Nienborgensis¹ vermuthlich eine compilatorische Arbeit des Dietrich Engelhus sei. Ueberhaupt scheint die erwähnte Handschrift, wie gleichfalls schon Grube bemerkte, ein Excerptencodex von Engelhus' eigener Hand zu sein, welchen er wohl zum Zweck der Verwerthung der in demselben niedergeschriebenen Auszüge bei der Abfassung seiner historischen Werke angelegt hat. Nur einige wenige Notizen über das Leben des Engelhus selbst und auf das Kloster Wittenburg bezüglich, in welchem dieser zuletzt lebte und schliesslich verstarb, sind später hinzugefügt.

A n h a n g.

Ueber die Benutzung der Pöhlde Annalen in der Chronica Nova des Dietrich Engelhus.

Schon P. Hasse in seiner Dissertation über die Reimchronik Eberhards von Gandersheim hat richtig erkannt, dass Engelhus in seiner Chronica Nova die Pöhlde Annalen benutzt hat. Engelhus nennt diese Jahrbücher 'Chronica Honorii' und scheint sie nach dem Verzeichnis der Quellen, welches er seinem Werke vorausschickt², als die Historia solemnis des räthselhaften Honorius von Autun betrachtet zu haben. Dass hier aber eine Verwechslung von Seiten des Engelhus vorliegt, lehrt der erste vergleichende Blick. Unter dem Namen des Honorius verstecken sich lediglich die Pöhlde Annalen. Alle die diesen Jahrbüchern eigenthümlichen Nachrichten, wie die Gründung des Bisthums Hildesheim, die Ungarnschlacht Heinrichs I, die Prüfung der Königin Edith durch ihren Gemahl Otto I, des Letzteren Lebensende, die Prophezeiung von dem Königthum Heinrichs II, Hildebrands Jugend und sein Aufenthalt am Hofe Heinrichs III, der Kreuzzug Konrads III. und anderes mehr, finden wir bei Engelhus mit der Signatur H, d. h. dem Honorius entnommen, wieder. Man vergleiche:

Engelh. Chr. p. 1096.

Dux Luderus Saxonum et comes Hermannus de Wintzenburg cum forti manu civitatem Munster invadunt pro restituendo episcopo Tiderico spoliato. In quo tumultu S. Pauli templum cum tota fere urbe flamma consumsit. Restituto autem pontifice, multam pecuniam praedicti principes ad restitutionem

Ann. Palid. 1121:

Dux Liuderus, comes Herimannus de Winceburch numerosa et forti manu Monasterium vadunt pro restituendo Theoderico episcopo. In qua restitutione incaute sancti Pauli templum nobiliter constructum incendio conflagent cum omni fere urbis loco. Restituto vero pontifice multam pecuniam ad restaura-

1) Vgl. Bodemann a. a. O. S. 169—175. Brunsv. II, p. 977.

2) Leibniz, SS. rer.